

Frage 1:

Das Gutachten von PWC aus Oktober 2012 sieht in der Kernverwaltung einen Soll von 201,9 Stellen aus. Einschließlich der zentralen Bereiche ergibt sich ein Soll von 208,39 Stellen. Welche Differenz ergibt sich in den einzelnen Fachbereichen zum Stellenplan 2015?

Zusammenfassende Stellenbilanz lt Gutachten PWC

Organisationseinheit	Stellen lt.			
	Stellenplan 2012	Stellen-Ist	Stellen-Soll	Differenz
Fachbereich 1	23,42	21,84	19,78	-2,06
Fachbereich 2 *	11,88	10,38	8,01	-2,37
Stadtentwicklungsbüro	5,22	5,10	4,56	-0,54
Kulturbüro	13,46	12,79	11,80	-0,99
Fachbereich 3	15,66	15,66	15,40	-0,26
Fachbereich 4	80,22	80,72	81,20	0,48
Fachbereiche 5	64,20	63,21	61,16	-2,05
Summe	214,06	209,70	201,91	-7,79

(ohne JC, Reinigung, Gebäudeservice und Stabstellen s.u.)

Bürgermeister	1,00	1,00	1,00
Vorzimmer	1,00	1,00	1,00
1. Beigeordneter u. Stadtkämmerer	1,00	1,00	1,00
Vorzimmer	0,50	0,50	0,50
Gleichstellungsbeauftragte	0,52	0,52	0,52
Informations- und Pressestelle	1,00	1,00	1,00
Personalrat	1,00	1,00	1,00
Büro Personalrat	0,32	0,32	0,32
Datenschutzbeauftragter	0,15	0,15	0,15
Summe	6,49	6,49	6,49

Insgesamt	220,55	216,19	208,40	-7,79
------------------	---------------	---------------	---------------	--------------

* Bereiche Verwaltung + Technik

Stellen lt.	Stellen lt.			
	Stellenplan 2015	Stellen-Ist	Stellen-Soll	Differenz
	23,24	22,24	19,78	-2,46
	10,93	10,43	8,01	-2,42
	5,09	5,09	4,56	-0,53
	12,83	12,26	11,80	-0,46
	15,39	14,39	15,40	1,01
	84,18	82,49	81,20	-1,29
	63,50	61,50	61,16	-0,34
	215,16	208,40	201,91	-6,49

6,49	6,49	6,49
-------------	-------------	-------------

221,65	214,89	208,40	-6,49
---------------	---------------	---------------	--------------

Das PWC Gutachten hat die Reduzierung des Stellenbedarfs auf die IST-Besetzungen zum damaligen Zeitpunkt der Abfrage abgestellt. Ein genauer Vergleich zu den Planungsdaten 2015 ist nicht möglich, da im Stellenplan die IST-Besetzungen nicht mehr enthalten sind. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde daher der jetzige IST-Zustand der Besetzungen zugrunde gelegt. Im Ergebnis konnte die Differenz von 7,79 auf 6,49 verbessert werden.

Die Entwicklung der Stellenplandaten 2012 bis 2015 für die untersuchten Bereiche zeigt, dass ungeachtet geringfügiger Produktverschiebungen in den Fachbereichen 1, SteB und 3 Stellenkürzungen in den Fachbereichen 2, KB und 5, sowie eine Stellenausweitung im FB 4 stattgefunden hat.

Frage 2:

Wird dieses Ziel im Personalwirtschaftskonzept bis 2021 erreicht, wiederum bezogen auf die Fachbereiche? Wenn dieses Ziel nicht erreicht wird, bitten wir um Angabe, aus welchen Gründen ist dies nicht möglich.

Produktgruppe	Name	FB	Maßnahme	Arbeitsbereich	Zeitpunkt der Veränderung	Zeitpunkt der Veränderung	Vergütung Stelle IST	Vergütung Stelle geplant	Stellenanteil IST	Stellenanteil Nachbesetzung geplant	Summe	Reduzierung PWC
					Jahr	Monat						
01.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2013	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
01.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2014	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
01.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2015	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
01.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2016	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
01.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2017	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
04.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2013	01	Durchschnitt lt. KgSt		1,00	0,50		
04.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2015	01	Durchschnitt lt. KgSt		1,00	0,50		
02.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2014	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
02.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2016	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
04.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2013	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00		
10.01.	diverse	div	Wegfall Stelle / Stellenanteile	Verwaltung	2015	01	Durchschnitt lt. KgSt		0,50	0,00	-5,50	0
01.01.		FB 1	SB FB 1; Nachbes.erf. günstigere Verg.	Verwaltung	2014	12	9	8	1,00	1,00		
01.01.		FB 1	Zentrale Dienste FB 1, Wegfall der Stelle	Verwaltung	2015	01	5		1,00	0,00		
01.01.		FB 1	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2019	12	5		0,50	0,00		
01.01.		FB 1	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2019	05	11		1,00	0,00		
01.01.		FB 1	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2022	03	A 11		1,00	0,00		
01.01.		FB 1	Zentrale Dienste FB 1, Wegfall der Stelle	Verwaltung	2015	04	5		1,00	0,00		
01.01.		FB 1	Zentrale Dienste FB 1, Wegfall der Stelle	Verwaltung	2015	12	6		1,00	0,00		
01.01.		FB 1	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2022	12	11	11	1,00	1,00		
01.01.		FB 1	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2020	04	5	5	1,00	1,00	-5,50	-2,06

01.01.		FB 2	SB IM, Nachbes. durch Nachwuchs	Verwaltung	2015	11	10	8	1,00	1,00		
01.01.		FB 2	Nachbes. günstiger	Verwaltung	2015	02	11	10	1,00	1,00		
01.01.		FB 2	Nachbes. günstiger	Verwaltung	2014	05	A 13	A 10	1,00	1,00		
01.01.		FB 2	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2019	09	11	11	1,00	1,00	0	-2,37
01.01.		FB 3	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2020	10	A 11		1,00	0,00	-1	-0,26
01.01.		FB 4	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2017	12	8		0,64	0,00		
03.07.		FB 4	Nachbesetzung erforderlich	Verwaltung	2016	10	11	10	1,00	0,70		
05.01.		FB 4	Nachbes. günstiger	Verwaltung	2017	04	A 13	10	1,00	1,00		
05.01.		FB 4	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2020	01	9	9	1,00	1,00		
05.01.		FB 4	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2018	04	A10		0,50	0,00		
05.04.		FB 4	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2018	02	S 11		0,65	0,00		
06.01.		FB 4	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2021	01	S 11		1,00	0,00		
06.03.		FB 4	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2022	12	A 10	A 10	1,00	1,00		
06.03.		FB 4	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2015	10	A 11	A 10	1,00	1,00	-3,09	0,48
02.01.		FB 5	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2022	09	6		0,71	0,00		
02.01.		FB 5	Nachbesetzung erforderlich (A 10)	Verwaltung	2021	01	A 10	A 10	1,00	1,00		
02.01.		FB 5	Nachbesetzung erforderlich, Standesamt aber geringere Vergütung	Verwaltung	2015	11	9	6	1,00	1,00		
02.01.		FB 5	Nachbes. günstiger	Verwaltung	2022	04	A 15	A 10	1,00	1,00		
02.01.		FB 5	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2020	09	A 10		1,00	0,00		
10.01.		FB 5	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2013	12	12		1,00	0,00		
10.01.		FB 5	ATZ / Teilzeitmodell	Verwaltung	2021	03	A 11		1,00	0,00		
12.01.		FB 5	Freistellung ab 01.11.2011; Wegfall der Stelle nicht möglich	Verwaltung	2014	08	11	11	1,00	1,00	-3,71	-2,05

04.01.		KB	Nachbes. erforderlich	Verwaltung	2020	12	9	9	0,82	0,50		
04.01.		KB	Nachbesetzung erforderlich	Verwaltung	2015	09	5	5	0,57	0,45	-0,44	-0,99
09.01.		SteB	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2019	09	11		1,00	0,00		
09.02.		SteB	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2018	02	6		1,00	0,00	-2	-0,54
01.01.		PR	Nachbes. günstiger	Verwaltung	2016	06	A 11	10	1,00	1,00	0	nb
05.02.		JC	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2020	06	10		1,00	0,00		
05.02.		JC	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2021	02	10		1,00	0,00		
05.02.		JC	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2020	11	A13		1,00	0,00		
05.02.		JC	Wegfall der Stelle	Verwaltung	2018	02	A 11		1,00	0,00	-4	nb
									43,89	18,65	-25,24	-7,79
Geplanter Stellenabbau 2013 - 2022									25,24			-7,8
davon "Diverse" (Optimierung Arbeitsabläufe)									5,50			
									19,74			

Im PWK ist vorgesehen, in den von PWC untersuchten Bereichen in dem Zeitraum 2013 bis 2022 **19,74** Stellen (ohne "diverse") abzubauen.

Die von PWC ermittelte Stellenreduzierung wird in den Fachbereichen 2 und KB allein durch die Maßnahmen des PWK nicht erreicht. Im Fachbereich 2 konnte im Stellenplan 2015 eine Stelle (VZ A 10) eingespart werden, so dass die Differenz noch 1,37 beträgt. Durch die Zentralisierung von Aufgaben (Vergabe, Einkauf) werden weitere Stellenanteile reduziert werden können, die noch nicht genau bezifferbar sind. Außerdem wird die eingetetzte Facility-Software im Bereich des kaufmännischen Gebäudemanagement und entsprechender Schnittstellenlösung zur Finanzsoftware Stellenanteile freisetzen.

Im KB sind weitere Untersuchungen erforderlich, um den Stellenbedarf zu reduzieren. PWC schlägt eine Standardabsenkung im Bereich Archiv vor. Inwieweit die eingesetzte Software und die Umstrukturierung des Archivs eine Stellenreduzierung zur Folge hat, muss geprüft werden.

In den übrigen Bereichen werden die Vorgaben PWC erfüllt bzw. sogar überschritten.

Frage 3:

Wenn die Verwaltung hierfür Gründe sieht, so fragen wir an, welche Leistungseinschränkungen, Standabsenkungen oder weitere Maßnahmen möglich und notwendig wären?

Unabhängig davon, ob die Zielvorgaben des PWKs erreicht werden, muss das Thema Standardabsenkung bzw. Optimierung der Ablauforganisation aufgegriffen werden, um weiteres Konsolidierungspotenzial auszuschöpfen. Hier wurde mit internen Untersuchungen begonnen, die Abläufe in den Fachbereichen zu optimieren.

Frage 4:

Wären zur Erreichung dieser Ziele betriebsbedingte Kündigungen notwendig oder lässt sich das PWC-Ziel auch mittels Personalfuktuation erreichen, wenn ja, bis wann?

Wie oben bereits ausgeführt, wird das PWC-Ziel überwiegend durch Personalfuktuationen erreicht. In den Bereichen, wo dies nicht möglich ist, werden die Stellenreduzierungen durch organisatorische Maßnahmen erfolgen. Betriebsbedingte Kündigungen wurden bisher ausgeschlossen.

Frage 5:

Die Aufgabe von Immobilien führt zu geringeren Reinigungskosten. Daher fragen wir diesbezüglich um eine Aufstellung der Kosten- und Personalentwicklung. Wie wird die Umstellung auf die Fremdreinigung fortgeführt?

Lt. Sachstandsbericht zum 31.12.2013 waren noch 30 Reinigungskräfte bei der Verwaltung beschäftigt. Bis zum 30.06.2014 sind 4 Reinigungskräfte ausgeschieden und eine Reinigungskraft wurde dauerhaft umgesetzt. Aktuell sind damit noch 25 eigene Reinigungskräfte beschäftigt. Zur weiteren Prognose wird auf den Sachstandsbericht zum 31.12.2013 in den Sitzungen des Liegenschaftsausschusses am 18.03.2014 und 08.04.2014 verwiesen.

Wegen der endgültigen Aufgabe des Objektes Südstraße 6 und 6a zum Schuljahresende Mitte 2014 wurde die dort tätige städtische Reinigungskraft zum 20.08.2014 in die neu eingerichtete Grundschule Ländchenweg umgesetzt, weil bestehende Räumlichkeiten im Gebäude Ländchenweg 8 teilweise einer anderen intensiveren Nutzung (insbesondere Einrichtung des Offenen Ganztages) zugeführt wurden. Eine Personalkostenersparnis hat sich damit nicht ergeben.

Entwicklung der Kosten für Vertretungen der Eigenreinigung durch Fremdreinigung im Urlaubs- Und Krankheitsfall:

	2011		2012		2013	30.06.2014
Sachkosten:	130.824 €	188.343 €	136.109 €	106.983 €		
Entwicklung des Stundenvolumens für diese Vertretungen:		6.600		10.180	7.228	5.503

Entwicklung der Kosten in den Ausschreibungsobjekten (ab 1.6.2012 GS Möllenkotten; GS Westfalendamm und Feuerwehrgerätehaus Linderhausen):

	2012		2013	30.06.2014
Sachkosten:	23.047 €	44.466 €	24.163 €	

Die Reinigung der Kath. GS St. Marien (vormals GS Möllenkotten) wird weiterhin von einer Fremdfirma durchgeführt.

Die Reinigung des aufgegebenen Gebäudes GS Westfalendamm durch eine Fremdfirma entfällt ab 05.07.2014. Die Kostenersparnis beträgt bis Ende des Jahres 2014 rund 8.965 €.

Materialwirtschaft:

	2011		2012		2013	30.06.2014
Sachkosten:	62.700 €	46.802 €	49.140 €	19.710 €		

Aufgrund der fortlaufenden Optimierung der Eigenreinigung wurden für die Vergabe an eine Fremdfirma folgende Objekte ausgewählt, für die kein eigenes Personal mehr bereitgestellt werden kann. Die Sportstätten unter Nr. 1 - 3 wurden vom Finanzamt als „Betriebe gewerblicher Art“ anerkannt.

1. Große Turnhalle des Märkischen Gymnasiums
2. Turnhalle der Grundschule Ländchenweg (vormals Pestalozzischule)
3. Sportheim „An der Rennbahn“, Jesinghauser Str. 48
4. Turnhalle der Grundschule Engelbertstraße
5. Turnhalle Kaiserstraße

Die vorläufige Kostenkalkulation für die Fremdreinigung der vorgenannten Objekte beläuft sich auf insgesamt rund 40.300 € netto pro Jahr. Bei einer Vertragslaufzeit von drei Jahren zuzüglich ein Jahr Verlängerungsoption beträgt die geschätzte Gesamtauftragssumme 161.200 EUR netto. Der Auftragswert liegt über 100.000 EUR und unter dem EU-Schwellenwert von 207.000 €, so dass eine beschränkte Ausschreibung nach § 3 Abs. 4 b) VOL/A durchzuführen ist. Das gesamte Ausschreibungsverfahren ist derzeit in Vorbereitung und wird bis zur Auftragserteilung ca. sechs Monate in Anspruch nehmen.